

# Audi

Halbjahresfinanzbericht  
2014



1. Januar  
bis  
30. Juni  
**2014**

Vorsprung durch Technik



## Kennzahlen Audi Konzern

		1-6/2014	1-6/2013	Veränderung in %
<b>Produktion</b>				
Segment Automobile	Automobile <sup>1)</sup>	922.048	816.033	13,0
	Motoren	1.066.789	1.020.166	4,6
Segment Motorräder	Motorräder	30.507	30.496	0
<b>Auslieferungen an Kunden</b>				
Segment Automobile	Automobile	971.528	874.335	11,1
Marke Audi	Automobile	869.355	780.467	11,4
Deutschland	Automobile	140.003	128.345	9,1
außerhalb Deutschlands	Automobile	729.352	652.122	11,8
Marke Lamborghini	Automobile	956	1.166	- 18,0
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	Automobile	101.217	92.702	9,2
Segment Motorräder <sup>2)</sup>	Motorräder	26.740	25.982	2,9
Marke Ducati <sup>2)</sup>	Motorräder	26.740	25.982	2,9
Belegschaft	Durchschnitt	75.592	70.413	7,4
Umsatzerlöse	Mio. EUR	26.690	25.234	5,8
EBITDA <sup>3)</sup>	Mio. EUR	3.800	3.613	5,2
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	2.671	2.644	1,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	3.102	2.974	4,3
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	2.323	2.178	6,6
Operative Umsatzrendite	Prozent	10,0	10,5	
Umsatzrendite vor Steuern	Prozent	11,6	11,8	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	3.712	3.236	14,7
Netto-Cashflow <sup>4)</sup>	Mio. EUR	2.259	2.006	12,7

		30.6.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Bilanzsumme	Mio. EUR	47.812	45.156	5,9
Eigenkapitalquote	Prozent	42,2	41,1	

1) inklusive der in China vom Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. gefertigten Fahrzeuge

2) Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst

3) EBITDA = Operatives Ergebnis + Saldo aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte, Aktivierte Entwicklungskosten, Finanzanlagen, Vermietete Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß Kapitalflussrechnung

4) Netto-Cashflow vor Berücksichtigung von Beteiligungsveränderungen

Hinweis:

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Addition zu geringen Abweichungen führen kann.

Internetquellen beziehen sich auf den Stichtag 17. Juli 2014.



Prof. Rupert Stadler,  
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

*Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre  
liebe Leserinnen und Leser,*

es mag dem Zufall geschuldet sein, dass wir 2014 sowohl das Jubiläum „25 Jahre TDI“ feiern als auch unseren Pionier für das elektrische Fahren, den Audi A3 Sportback e-tron, auf die Straße bringen. Und doch spiegelt das Zusammentreffen dieser beiden Ereignisse die Maxime wider, nach der wir bei Audi die Mobilität der Zukunft gestalten: immer wieder neue Wege beschreiten und Bewährtes weiter verbessern.

So wie uns dies mit unserer TDI-Technologie gelungen ist. Bezogen auf den Hubraum hat sich die Motorleistung in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten mehr als verdoppelt, während der Schadstoffausstoß um über 90 Prozent gesunken ist. Mehr als 7,5 Millionen Automobile mit TDI-Motoren hat Audi in dieser Zeit produziert; allein in der ersten Jahreshälfte 2014 waren es rund 340.000. Stolz stellen wir fest: Der TDI ist heute die erfolgreichste Effizienztechnologie der automobilen Welt.

Parallel dazu ebnen wir unseren Kunden mit dem Audi A3 Sportback e-tron den Weg in das Zeitalter der Elektromobilität. Verglichen mit dem Einzug der TDI-Motoren bedeutet der Schritt zum elektrischen Fahren einen grundlegenden Wandel. Umso wichtiger ist es, den Umbruch für den Kunden so zu gestalten, dass er sich nicht umstellen und auf nichts verzichten muss. Nur so wird dem Elektroauto der Durchbruch gelingen. Deshalb haben wir den Audi A3 Sportback e-tron als Plug-in-Hybrid konzipiert. Mit ihm kann der Fahrer die meisten Alltagsfahrten elektrisch zurücklegen und erhält gleichzeitig die notwendige Reichweite für längere Urlaubs- oder Dienstreisen.

Der Kunde als das Maß aller Dinge – darauf beruht der Erfolg von Audi. In den vergangenen Jahren ebenso wie heute. Von Januar bis Juni 2014 haben wir unseren Wachstumskurs mit beachtlichem Tempo fortgesetzt: Rund um den Globus haben sich in dieser Zeit rund 869.350 Kunden für ein Automobil mit den Vier Ringen entschieden, was einem Zuwachs von 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.



Sportlich und effizient – der Audi A3 Sportback e-tron, unser Pionier für das elektrische Fahren.

Audi ist weltweit begehrt; wir haben in den ersten sechs Monaten 2014 in allen Vertriebsregionen Kunden hinzugewonnen. So konnten wir trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen in einigen europäischen Ländern auch auf unserem Heimatkontinent das beste Halbjahr in unserer Unternehmensgeschichte einfahren. Wichtigen Schub verleihen uns dabei unsere hocheffizienten ultra Modelle: In Deutschland trägt aktuell beispielsweise jeder dritte bestellte Audi A6 das ultra Siegel.

In den beiden für Audi bedeutendsten Auslandsmärkten sind wir ebenfalls schwungvoll unterwegs: Mit 268.666 Auslieferungen befinden wir uns in China auf halber Strecke zu unserem Jahresziel von deutlich mehr als einer halben Million. Der Produktionsstart der Audi A3 Limousine in Foshan im zweiten Halbjahr wird dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Und in den USA, wo uns dieses Modell bereits jetzt zusätzlichen Auftrieb verleiht, haben wir unsere Auslieferungen um 13,6 Prozent auf 84.349 gesteigert. Wir sind zuversichtlich, dort bereits vor Ende dieses Jahrzehnts die Marke von 200.000 verkauften Audi Modellen zu übertreffen.

Zuwächse bei den Auslieferungen erzielte auch die Marke Ducati. Hier schlagen von Januar bis Juni dieses Jahres 26.740 verkaufte Motorräder zu Buche, eine Steigerung zum Vorjahreszeitraum um 2,9 Prozent. Die Supersportwagenschmiede Lamborghini verzeichnete modellwechselbedingt einen Rückgang auf 956 Auslieferungen und erzielte gleichzeitig erste Erfolge mit dem neuen Lamborghini Huracán: Das Modell ist sehr gefragt; mehr als 1.500 Kunden haben bereits ihre Order platziert.

Neben dem Markterfolg belegen zahlreiche Auszeichnungen das hohe Ansehen, das unsere Produkte und Technologien bei Kunden und in der Fachwelt genießen. Acht Preise bei „Best Cars 2014“, einer Leserwahl der chinesischen Ausgabe der Zeitschrift *auto motor und sport*, die Auszeichnung des Audi virtual cockpit als „Interieur-Innovation des Jahres bei Serienfahrzeugen“ auf der Automotive Interiors Expo oder zwei erste Plätze für Ducati bei der Wahl „Motorrad des Jahres 2014“ mögen hier als Beispiele dienen. Besonders stolz sind wir, dass führende Fachjournalisten aus 22 Ländern den Audi A3 zum „World Car of the Year“ gekürt haben.

In der Regel gewinnt man Preise für bereits Erreichtes. Oft beflügeln Preise auch zu neuen Bestleistungen, etwa die Wahl von Audi zu Deutschlands „Bestem Arbeitgeber 2014“ durch rund 19.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einer gemeinsamen Studie des Magazins FOCUS und des Karriere-netzwerks XING. Weil wir heute Topexperten überzeugen, wissen wir: Wir können auch morgen Toparbeit leisten.

Im Vorstand der AUDI AG haben wir im April Dr.-Ing. Hubert Walzl als neues Mitglied begrüßt. Er ist unserem Unternehmen seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn eng verbunden und leitet mit seiner Rückkehr nach Ingolstadt nun den Geschäftsbereich Produktion. Seinem Vorgänger Dr.-Ing. Frank Dreves danke ich im Namen aller Audianer für seine herausragenden Verdienste – ganz besonders beim Aufbau unseres globalen Fertigungsnetzwerks.

Wir produzieren in diesem Jahr erstmals mehr Automobile im Ausland als zu Hause. Das ist ein Beleg für unseren globalen Erfolg. Und wir arbeiten intensiv an den nächsten Internationalisierungsschritten – vor allem in Mexiko. Die Bauarbeiten für unser Werk in San José Chiapa laufen auf Hochtouren. Noch in diesem Jahr nehmen wir vor Ort ein Trainingscenter in Betrieb und schulen dort erste Mitarbeiter für das Audi Produktionssystem.

Und auch die Lieferanten für die Fertigung des Audi Q5 ab 2016 stehen weitgehend fest. Damit stellen wir bereits jetzt die notwendige lokale Wertschöpfungsquote sicher, um optimal von den internationalen Freihandelsabkommen Mexikos zu profitieren.

Nahezu 76.000 Menschen arbeiten heute rund um den Globus für die AUDI AG und ihre Tochtergesellschaften. Sie alle brennen darauf, Audi zur weltweit führenden Premiummarke zu machen. Seien es unsere Rennfahrer, die mit Siegen wie jüngst beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans den Funken der Begeisterung für die Vier Ringe entfachen. Seien es unsere Ingenieure, die mit glühendem Eifer jede noch so gute Lösung weiter verbessern. Oder seien es unsere jungen Auszubildenden, die sich mit Feuereifer darauf vorbereiten, die Mobilität der Zukunft persönlich zu prägen.

Diese Leidenschaft aller Audianer stimmt mich zuversichtlich, dass unsere Fahrt an die Spitze weiter von Erfolg geprägt ist.

*Herzlichst*  
*Dr. R. Hadler*

Zum dritten Mal in Folge feierte der Audi R18 e-tron quattro in Le Mans einen Triumph – eine herausragende Teamleistung der gesamten Audi Mannschaft.



## ZWISCHENLAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2014

### GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

#### / WELTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

In den ersten sechs Monaten des Jahres setzte sich das Weltwirtschaftswachstum mit regional unterschiedlicher Dynamik fort. Wesentliche Wachstumsimpulse gingen dabei zunehmend von den Industrieländern aus – trotz der weiterhin bestehenden strukturellen Herausforderungen. Die wirtschaftliche Entwicklung in einigen Schwellenländern wurde dagegen durch Wechselkursschwankungen und Strukturdefizite belastet.

In Westeuropa setzte sich die Konjunkturbelebung im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 weiter fort. Dabei erzielten die nördlichen Staaten stabile Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts, während sich in den meisten südlichen Staaten Westeuropas ein Ende der Rezession abzeichnete. Die deutsche Wirtschaft konnte begünstigt durch die stabile Arbeitsmarktsituation und die positive Konsumentenstimmung ihren Aufwärtstrend festigen.

Auch in Zentraleuropa zeigte sich die konjunkturelle Entwicklung positiv. Im Gegensatz dazu verschlechterte sich die wirtschaft-

liche Situation in Osteuropa im Zuge der politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine.

Das Wirtschaftswachstum in den USA konnte im bisherigen Jahresverlauf an Dynamik zulegen. Positiv wirkte dabei die anhaltend gute Stimmung der Konsumenten sowie die rückläufige Arbeitslosenquote.

Die geringe Wachstumsrate der brasilianischen Wirtschaft sowie die rezessiven Tendenzen in Argentinien belasteten die konjunkturelle Entwicklung in Lateinamerika.

Die Region Asien erreichte eine im Vergleich zu anderen Regionen hohe Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts. Dabei verzeichnete die chinesische Wirtschaft – trotz einer leicht rückläufigen Dynamik – erneut ein sehr robustes Wachstum. In Japan führten wirtschaftspolitische Maßnahmen zu einer weiteren Stabilisierung des eingeschlagenen Wachstumspfad.

#### / INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Die weltweite Automobilnachfrage ist auch im ersten Halbjahr 2014 weiter gestiegen. Dabei entwickelte sich die Nachfragesituation in den einzelnen Regionen unterschiedlich. Während die Gesamtmärkte in Westeuropa, Zentraleuropa sowie Nordamerika und Asien-Pazifik Zuwächse verzeichneten, waren die Neuzulassungen in Lateinamerika sowie in Osteuropa rückläufig.

In Deutschland wirkte die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv auf den Automobilmarkt, der einen Nachfragezuwachs von 2,4 Prozent auf 1,5 Mio. Fahrzeuge erreichte. Auch in den meisten westeuropäischen Auslandsmärkten entwickelte sich die Pkw-Nachfrage erfreulich. Dabei wurden in den großen Märkten Frankreich und Italien leichte Zuwächse bei

den Neuzulassungszahlen erreicht, während Großbritannien im Zuge des anhaltenden konjunkturellen Aufschwungs sogar eine zweistellige Wachstumsrate erzielte.

Die Nachfrage in Zentraleuropa entwickelte sich positiv. Dagegen war der Pkw-Absatz in Osteuropa vor allem infolge der krisenbedingt nachlassenden Nachfrage in Russland und der Ukraine rückläufig. So wurden in Russland von Januar bis Juni 2014 1,2 Mio. Einheiten neu zugelassen – 7,2 Prozent weniger als noch im Vorjahr.

Im Zuge der zunehmenden wirtschaftlichen Dynamik sowie des anhaltend hohen Ersatzbedarfs und guter Finanzierungsbedingungen setzte sich der Aufwärtstrend bei den Neuzulassungen im US-Automobilmarkt weiter fort. So wurden hier von



Januar bis Juni 8,2 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge an Kunden übergeben – ein Zuwachs um 4,4 Prozent. Die Pkw-Verkäufe in Lateinamerika lagen dagegen deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Dabei führten die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung und gestiegene Fahrzeugpreise in Brasilien zu einem Nachfragerückgang von 10,2 Prozent auf 1,2 Mio. Einheiten. In Argentinien waren die Pkw-Neuzulassungen unter anderem infolge sinkender Realeinkommen sogar um mehr als 20 Prozent rückläufig.

### **/ INTERNATIONALE MOTORRADKONJUNKTUR**

Im ersten Halbjahr 2014 hat sich die weltweite Nachfrage nach Motorrädern im Hubraumsegment über 500 ccm positiv entwickelt. Dabei verzeichnete die Gesamtmarktnachfrage in den etablierten Märkten einen Zuwachs von 6,6 Prozent.

Bedeutendster Wachstumstreiber der weltweiten Automobilkonjunktur war in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 erneut die Region Asien-Pazifik. Hier erreichte allein der chinesische Markt einen Zuwachs von 13,3 Prozent auf 8,5 Mio. Fahrzeuge. In Japan erhöhte sich der Pkw-Absatz um 11,0 Prozent auf 2,6 Mio. Einheiten. Dabei verlangsamte sich jedoch die Wachstumsdynamik im Laufe des Berichtszeitraums als Folge der Umsatzsteuererhöhung zum 1. April 2014.

Im Zuge der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Situation zeigten die wesentlichen Motorradmärkte in Westeuropa Aufwärtstendenzen. In den USA lagen die Verkäufe von Motorrädern nur knapp über dem Niveau des Vorjahres, während Japan einen deutlichen Zuwachs bei den Neuzulassungen aufwies.

## **PRODUKTION**

Von Januar bis Juni 2014 steigerte der Audi Konzern seine Automobilproduktion auf 922.048 (816.033) Fahrzeuge. Der neue Bestwert beinhaltet 240.928 (196.071) Audi Fahrzeuge, die vom chinesischen Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. gefertigt wurden. Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres weltweit 921.343 (814.876) Automobile der Premiummarke Audi und modellwechselbedingt 705 (1.157) Supersportwagen der Marke Lamborghini hergestellt. Bis Ende Juni wurden 30.507 (30.496) Motorräder der Marke Ducati produziert.

In der ersten Jahreshälfte 2014 fertigten wir am Konzernsitz in Ingolstadt 311.931 (305.783) Automobile. Am Standort Neckarsulm wurden 142.138 (143.002) Audi Fahrzeuge hergestellt.

Im ungarischen Győr produzierte die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. im Berichtszeitraum insgesamt 66.640 (13.416) Automobile

der TT Baureihe sowie der A3 Familie. Insbesondere die erfreuliche Nachfrageentwicklung nach unserer neuen A3 Limousine wirkte sich dabei positiv aus.

Die AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), fertigte zudem 65.296 (65.558) Automobile der Audi A1 Baureihe.

An den Volkswagen Konzernstandorten in Martorell (Spanien) und in Bratislava (Slowakei) wurden im ersten Halbjahr 2014 insgesamt 61.752 (59.284) Audi Q3 bzw. 32.658 (31.762) Audi Q7 hergestellt.

Das chinesische Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. produzierte an den Standorten Changchun und Foshan in Summe 240.928 (196.071) Audi Fahrzeuge der Modelle A4L, A6L, Q3, Q5 sowie der A3 Familie. Für die Fertigung im indischen Aurangabad wurden bis Ende Juni insgesamt 4.330 (3.872) Teile und Komponenten an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Bratislava und Martorell hergestellt.

Automobilproduktion nach Modellen <sup>1)</sup>

	1-6/2014	1-6/2013
Audi A1	20.591	21.637
Audi A1 Sportback	44.705	43.921
Audi A3	14.629	18.056
Audi A3 Sportback	94.739	80.970
Audi A3 Limousine	45.750	402
Audi A3 Cabriolet	10.756	2.633
Audi Q3	98.188	73.599
Audi TT Coupé	7.895	7.925
Audi TT Roadster	2.411	2.456
Audi A4 Limousine	119.585	121.543
Audi A4 Avant	47.186	46.336
Audi A4 allroad quattro	9.832	9.355
Audi A5 Sportback	25.801	28.003
Audi A5 Coupé	14.529	16.674
Audi A5 Cabriolet	10.716	12.394
Audi Q5	133.432	115.841
Audi A6 Limousine	118.343	114.960
Audi A6 Avant	27.676	25.675
Audi A6 allroad quattro	5.674	4.093
Audi A7 Sportback	13.928	15.422
Audi Q7	32.658	31.762
Audi A8	21.070	19.793
Audi R8 Coupé	775	864
Audi R8 Spyder	474	562
<b>Marke Audi</b>	<b>921.343</b>	<b>814.876</b>
Lamborghini Gallardo	-	558
Lamborghini Huracán	146	11
Lamborghini Aventador	559	588
<b>Marke Lamborghini</b>	<b>705</b>	<b>1.157</b>
<b>Segment Automobile</b>	<b>922.048</b>	<b>816.033</b>

1) Die Tabelle enthält die in China vom Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. gefertigten Fahrzeuge.



Audi S1 Sportback



Ducati Monster 821

## Motorenproduktion Automobile

	1-6/2014	1-6/2013
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft	1.066.236	1.019.595
Automobili Lamborghini S.p.A.	553	571
<b>Motorenproduktion Automobile</b>	<b>1.066.789</b>	<b>1.020.166</b>

Im ersten Halbjahr 2014 produzierte der Audi Konzern 1.066.789 (1.020.166) Motoren für das Segment Automobile.

## Motorradproduktion

	1-6/2014	1-6/2013
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	16.777	14.632
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	7.564	11.278
Sport (Superbike)	6.166	4.586
<b>Marke Ducati</b>	<b>30.507</b>	<b>30.496</b>
<b>Segment Motorräder</b>	<b>30.507</b>	<b>30.496</b>

Die Marke Ducati produzierte von Januar bis Juni 2014 weltweit 30.507 (30.496) Motorräder. Darin enthalten sind 27.749 (28.138) Zweiräder, die am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) gefertigt wurden. Im thailändischen Amphur Pluakdaeng rollten in der ersten Jahreshälfte 2014 insgesamt 2.257 (2.051) Motorräder der Modellreihen Diavel, Hypermotard, Monster, Multistrada und Superbike vom Band. Zudem wurden in Manaus (Brasilien) im Rahmen einer Auftragsfertigung 501 (307) Zweiräder der Modelle Diavel, Monster und Multistrada produziert.

## AUSLIEFERUNGEN <sup>1)</sup>

In der ersten Jahreshälfte 2014 steigerte der Audi Konzern die Kundenauslieferungen um 11,1 Prozent auf weltweit 971.528 (874.335) Automobile. Dabei entwickelte sich die Kernmarke Audi besonders erfreulich und lieferte weltweit 869.355 (780.467) Fahrzeuge an Kunden aus – eine Steigerung um 11,4 Prozent gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Marke Lamborghini hat im Berichtszeitraum 956 (1.166) Supersportwagen an Kunden übergeben. Von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns wurden 101.217 (92.702) Automobile an Kunden ausgehändigt. Zudem lieferte die Marke Ducati im ersten Halbjahr 2014 weltweit 26.740 (25.982) Motorräder an Kunden aus.

Auf unserem deutschen Heimatmarkt erfreuten sich die Fahrzeuge der Marke Audi erneut großer Beliebtheit. So steigerten wir die Kundenauslieferungen in den ersten sechs Monaten 2014 deutlich um 9,1 Prozent auf 140.003 (128.345) Automobile.

Die Auslieferungen im westeuropäischen Ausland konnten wir im gleichen Zeitraum um 6,1 Prozent auf 238.943 (225.223) Audi Fahrzeuge erhöhen. Dabei zeigte sich die Entwicklung der Marke Audi insbesondere in Großbritannien weiterhin sehr positiv. Dort haben wir die Auslieferungen an Kunden um 12,6 Prozent auf 83.357 (74.051) Automobile gesteigert.

In Zentral- und Osteuropa haben wir bis Ende Juni 2014 insgesamt 31.087 (30.094) Audi Fahrzeuge an Kunden übergeben. In den USA entwickelte sich die Nachfrage nach Fahrzeugen mit den Vier Ringen erneut sehr erfolgreich. So steigerten wir dort unser Auslieferungsvolumen auf 84.349 (74.277) Automobile – ein Anstieg von 13,6 Prozent.

Auch in der Region Asien-Pazifik setzte sich die erfreuliche Entwicklung der Marke Audi in der ersten Jahreshälfte 2014 weiter fort. Mit insgesamt 318.727 (270.823) ausgehändigten Automobilen erzielten wir hier einen signifikanten Anstieg um 17,7 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

1) Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst

In China (inklusive Hongkong), dem größten Absatzmarkt der Region, erhöhten wir die Auslieferungen an Kunden auf 268.666 (228.139) Audi Fahrzeuge. Ebenfalls sehr erfolgreich entwickelte sich die Nachfrage nach Automobilen mit den Vier Ringen in Japan und in Südkorea. So wurden dort von Januar bis Juni des laufenden Geschäftsjahres 16.010 (14.456) bzw. 13.360 (9.355) Audi Fahrzeuge an Kunden übergeben. Neben der weltweit gestiegenen Gesamtmarktnachfrage ist die erfolgreiche Entwicklung der Marke Audi insbesondere auf unser attraktives Produktportfolio zurückzuführen. So zeigte

sich vor allem die Nachfrageentwicklung nach den neuen A3 Modellen sehr positiv. Im Berichtszeitraum händigten wir insgesamt 144.734 (96.866) Automobile der beliebten Premiumkompaktbaureihe an Kunden aus. Unsere SUV-Modelle sorgten ebenfalls für deutliche Wachstumsimpulse. Von Januar bis Juni des laufenden Jahres haben wir insgesamt 247.090 (209.940) SUV-Modelle an Kunden übergeben. Im Oberklasse- und Luxussegment erfreuten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres die Fahrzeuge der Baureihen A6, A7 und A8 erneut großer Beliebtheit.

### Auslieferungen Automobile an Kunden nach Modellen <sup>1)</sup>

	1-6/2014	1-6/2013
Audi A1	19.979	20.233
Audi A1 Sportback	43.048	45.110
Audi A3	15.428	20.855
Audi A3 Sportback	86.086	72.007
Audi A3 Limousine	37.175	329
Audi A3 Cabriolet	6.045	3.675
Audi Q3	93.920	68.543
Audi TT Coupé	7.635	7.769
Audi TT Roadster	2.458	2.693
Audi A4 Limousine	113.058	116.141
Audi A4 Avant	44.056	46.388
Audi A4 allroad quattro	9.276	9.482
Audi A5 Sportback	25.921	24.780
Audi A5 Coupé	12.952	15.856
Audi A5 Cabriolet	10.092	10.649
Audi Q5	121.451	115.145
Audi A6 Limousine	119.047	112.766
Audi A6 Avant	27.297	24.368
Audi A6 allroad quattro	5.225	4.612
Audi A7 Sportback	15.709	13.999
Audi Q7	31.719	26.252
Audi A8	20.461	17.360
Audi R8 Coupé	805	880
Audi R8 Spyder	512	575
<b>Marke Audi</b>	<b>869.355</b>	<b>780.467</b>
Lamborghini Gallardo	247	640
Lamborghini Huracán	54	-
Lamborghini Aventador	655	526
<b>Marke Lamborghini</b>	<b>956</b>	<b>1.166</b>
<b>Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns</b>	<b>101.217</b>	<b>92.702</b>
<b>Segment Automobile</b>	<b>971.528</b>	<b>874.335</b>

1) Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst

## Auslieferungen Motorräder an Kunden <sup>1)</sup>

	1-6/2014	1-6/2013
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	13.734	13.048
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	7.016	7.997
Sport (Superbike)	5.990	4.937
<b>Marke Ducati</b>	<b>26.740</b>	<b>25.982</b>
<b>Segment Motorräder</b>	<b>26.740</b>	<b>25.982</b>

1) Vorperiodenwerte wurden geringfügig angepasst

Die italienische Traditionsmarke Ducati händigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres weltweit 26.740 (25.982) Motorräder an Kunden aus. Dabei setzte sich die positive Nachfrageentwicklung nach Zweirädern der Marke Ducati vor allem in Großbritannien weiter fort. Auch in den USA wurden die Auslieferungen an Kunden erneut gesteigert. In der Region Asien konnten im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenfalls mehr Motorräder an Kunden übergeben werden.

## ERWEITERUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS

Seit Anfang des Jahres sind weitere Modelle der A3 Familie verfügbar. Etwa die sportliche S3 Limousine, die seit Februar dieses Jahres in die Märkte eingeführt wird und dank kraftvollem 2.0 TFSI-Motor über eine Leistung von 221 kW (300 PS) verfügt. Der neue A3 Sportback g-tron ist seit März 2014 in Deutschland verfügbar. Das CNG-Fahrzeug kann sowohl mit Erdgas, Biomethan oder Audi e-gas betrieben werden, das aus Ökostrom, Wasser und CO<sub>2</sub> in der Audi eigenen e-gas Anlage in Werlte hergestellt wird. Hierbei handelt es sich um die weltweit erste industrielle Power-to-Gas-Anlage, die es ermöglicht, Strom aus fluktuierenden Quellen wie Wind und Sonne umzuwandeln und im Erdgasnetz zu speichern. Mit dem Audi e-gas kann der A3 Sportback g-tron weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral betrieben werden, da nur die Menge an CO<sub>2</sub> freigesetzt wird, die im Vorfeld beim Produktionsprozess des Gases gebunden wurde. Das neue A3 Cabriolet ist die offene Variante unseres vielseitigen Premiumkompakten und wird ebenfalls seit März dieses Jahres in die Märkte eingeführt. Seit Juni 2014 ist zudem das sportliche Topmodell – das S3 Cabriolet – im deutschen Markt erhältlich. Sukzessive werden wir das Modell auch in weiteren Märkten anbieten.

Die dritte Generation unserer Design-Ikone Audi TT feierte auf dem Genfer Automobilsalon im März 2014 ihr Debüt. Sie verfügt über ein geschärftes Design, bei dem die einzigartige Formensprache der charakteristischen TT-Elemente aufgegriffen und betont wurde. Besonderen Komfort bietet das innovative Audi virtual cockpit – ein volldigitales Kombiinstrument, das präzise Grafiken und verschiedene, individuell einstellbare Anzeigen der Rundinstrumente und des MMI bietet. Der neue Audi TT ist zudem optional mit den innovativen Matrix LED-Scheinwerfern verfügbar. Zur Markteinführung im Herbst dieses Jahres werden zwei Vierzylinder-Motoren mit Turboaufladung und Direkteinspritzung angeboten. Dabei liegt die Leistung des Audi TT mit 2.0 TDI-Motor bei 135 kW (184 PS). Der 2.0 TFSI-Motor entwickelt 169 kW (230 PS). Den besonders sportlichen Audi TTS mit einer Leistung von 228 kW (310 PS) werden wir Anfang 2015 in die Märkte einführen. Neben dem Showcar Audi TT quattro sport concept, das wir im März 2014 in Genf präsentiert haben, sorgte das Showcar Audi TT offroad concept bei der Vorstellung auf der Auto China 2014 in Peking für große Aufmerksamkeit. Es vereint die Sportlichkeit eines Coupés mit der Vielseitigkeit eines SUV und liefert einen Ausblick auf



Audi S3 Limousine und Audi A3 clubsport quattro concept

mögliche künftige TT Modelle. Die Konzeptstudie ist mit einem Plug-in-Hybridantrieb mit zwei Elektromotoren ausgestattet und erreicht eine dynamische Systemleistung von 300 kW (408 PS) bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 1,6 Litern Superkraftstoff pro 100 Kilometer gemäß europäischem Normzyklus. Dabei emittiert der Audi TT offroad concept durchschnittlich 45 g CO<sub>2</sub>/km. Zudem ist das Showcar mit der Audi wireless charging Technologie ausgestattet, die das kontaktlose Laden per Induktion ermöglichen soll.

Seit dem zweiten Quartal dieses Jahres werden die neuen Modelle Audi S1 und S1 Sportback ausgeliefert. Sie verfügen über einen permanenten Allradantrieb und einen kraftvollen 2.0 TFSI-Motor mit 170 kW (231 PS) Leistung. Dabei beschleunigt der Hochleistungs-Vierzylinder die kompakten Sportwagen in 5,8 bzw. 5,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 250 km/h.

Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß während der Nutzungsphase unserer Fahrzeuge weiter zu reduzieren, entwickeln wir konsequent immer sparsamere Motoren und setzen dabei immer leichtere Werkstoffe ein. Der Begriff „Audi ultra“ ist für das jeweils effizienteste Modell jeder Baureihe reserviert – er steht für alltagstaugliche und zugleich nachhaltige Mobilität. Derzeit bietet Audi in den Baureihen A3, A4, A5, A6 und A7 insgesamt 23 ultra Modelle an – davon sind 15 mit TDI-Motoren ausgestattet. Mit einem durchschnittlichen Verbrauch von bis zu 4,9 Litern pro 100 Kilometer und CO<sub>2</sub>-Emissionen von 85 bis

122 g/km gehören die ultra Modelle von Audi derzeit zu den effizientesten Automobilen ihrer Klassen, ohne Einschränkung bei Fahrdynamik und Komfort.

Die Marke Lamborghini stellte in Genf mit dem neu entwickelten Huracán LP 610-4 den Nachfolger des erfolgreichen Gallardo vor. Er überzeugt durch ein ausgesprochen scharfkantiges Design sowie eine extrem sportliche Fahrdynamik. Sein V10-Motor verfügt über eine Leistung von 449 kW (610 PS). Der Supersportwagen beschleunigt in 3,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 325 km/h.

Im Segment Motorräder erweiterte die Marke Ducati ihr Produktportfolio in der ersten Jahreshälfte 2014 ebenfalls konsequent. So wurde neben der neuen 1199 Superleggera – einem auf 500 Einheiten limitierten Leichtbau-Superbike – die bereits dritte Modellgeneration der beliebten Monster 1200 und 1200 S präsentiert. Die neuen Modelle verfügen über eine deutlich höhere Fahrleistung, mehr Komfort sowie über eine ausgeprägte Vielseitigkeit. Mit der Monster 821 bietet Ducati seinen Kunden darüber hinaus ein neues Mittelklassezweirad. Auch die neue Diavel wurde von Grund auf überarbeitet und führt dabei das unverwechselbare und sportliche Design der Modellfamilie fort. Zusätzlich ist sie mit der neuesten Generation des Testastretta 11° Dual Spark Motors ausgestattet. In der neuen Diavel Carbon sind außerdem hochwertige Leichtbaukomponenten verbaut. So konnte das Gewicht des sportlichen Zweirads weiter reduziert und die Fahrleistung zusätzlich erhöht werden.

## AUSZEICHNUNGEN

Im ersten Halbjahr 2014 hat der Audi Konzern erneut zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen verliehen bekommen.

So erzielte die Marke Audi bei der renommierten Leserwahl der AUTO BILD „Die besten Marken in allen Klassen“ in der Kategorie „Qualität“ insgesamt acht Spitzenplatzierungen. Befragt wurden über 70.000 Leser der Fachzeitschrift zu den Themenbereichen Qualität, Design und Preis-Leistungs-Verhältnis in insgesamt 13 Fahrzeugklassen. Darüber hinaus erhielt die Marke Audi zwei weitere Preise für ihre Erfolge im Motorsport und den hohen Wiederverkaufswert ihrer Fahrzeuge (AUTO BILD, Ausgabe 9/2014, S. 62–72).

Zum zehnten Mal in Folge kürte die AUTO ZEITUNG die Marke Audi zum Sieger beim jährlichen Image-Report. Bei der Befra-

gung haben mehr als 20.000 Leser insgesamt 45 verschiedene Automarken bewertet. Die Marke Audi überzeugte unter anderem in den Kategorien „Autos sind gut verarbeitet“, „Baut fortschrittliche Autos“, „Hat Erfolg im Motorsport“, „Die Marke ist sympathisch“ und „Die Qualität der Autos ist gestiegen“ (AUTO ZEITUNG, Ausgabe 6/2014, S. 98–104).

Beim „AUTO BILD DESIGN AWARD 2014“ konnte sich der Audi A3 in der Kategorie „Klein- und Kompaktwagen“ erfolgreich durchsetzen. Die Leser der AUTO BILD sowie der europäischen Schwesterblätter stimmten unter 80 verschiedenen Modellen ab und wählten den Premiumkompakten dabei auf die Spitzenplatzierung (AUTO BILD, Ausgabe 23/2014, S. 66–67).

Auch international wurde die Marke Audi im ersten Halbjahr dieses Jahres mit mehreren Preisen gekürt.

Bei der Auszeichnung „World Car of the Year 2014“ erzielte Audi mit dem neuen Audi A3 den bereits zweiten Gesamtsieg in der zehnjährigen Geschichte des renommierten Preises. Nach dem Erfolg des Audi A6 bei der Erstauflage dieser Auszeichnung im Jahr 2005 gelang nun die zweite Spitzenplatzierung für die Marke mit den Vier Ringen. Der Audi A3 überzeugte dabei die aus 69 internationalen Fachjournalisten bestehende Jury. In der Kategorie „World Green Car“ erreichte der neue Audi A3 Sportback g-tron zudem eine hervorragende Platzierung unter den Top Drei ([www.wcoty.com/web/](http://www.wcoty.com/web/)).

So behauptete sich die Marke mit den Vier Ringen bei der Leserbefragung „Best Cars 2014“ der chinesischen Ausgabe der Zeitschrift *auto motor und sport* und erhielt mit insgesamt acht Awards die meisten Auszeichnungen. In den Kategorien „Obere Mittelklasse“ und „Einheimische obere Mittelklasse“ überzeugte der Audi A6 L die Leser der Fachzeitschrift. Der Audi Q5 belegte die Spitzenplatzierung als bester „Einheimischer SUV & Offroader“. Auch bei den Markenwertungen wurde Audi mit Spitzenplatzierungen geehrt und setzte sich in den

Kategorien „Zuverlässige Autos“, „Umweltfreundliche Autos“, „Guter Kundenservice“, „Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis“ und „Hoher Wiederverkaufswert“ durch ([www.philstar.com/motoring/2014/03/12/1299715/audi-wins-multiple-awards-february](http://www.philstar.com/motoring/2014/03/12/1299715/audi-wins-multiple-awards-february)).

Die Marke Ducati wurde in den vergangenen sechs Monaten ebenfalls mehrfach gekürt. So erhielt der italienische Traditionshersteller bei der diesjährigen Verleihung „Motorrad des Jahres 2014“ gleich fünf Preise. Dies ergab die Wahl von über 45.000 Lesern der Fachzeitschrift *MOTORRAD*. Dabei belegten die Ducati Multistrada und die Ducati Diavel die Spitzenplatzierungen bei der Auszeichnung „Motorcycle of the Year“. In der Kategorie „Sportler“ konnten sich die Modelle der Ducati 1199 und 899 Panigale auf Platz zwei und drei positionieren. Die Ducati Hypermotard fuhr bei den „Enduros/Supermotos“ einen hervorragenden dritten Rang ein ([www.motorbiketimes.com/news/makes/ducati/ducati-wins-german-motorcycle-of-the-year-awards-for-multistrada-and-diavel-\\$21383555.htm](http://www.motorbiketimes.com/news/makes/ducati/ducati-wins-german-motorcycle-of-the-year-awards-for-multistrada-and-diavel-$21383555.htm)).



Audi R18 e-tron quattro

## DOPPELSIEG FÜR DEN AUDI R18 E-TRON QUATTRO IN LE MANS

12

Zum dritten Mal in Folge feierte der Audi R18 e-tron quattro in Le Mans einen Triumph und führte seine Siegesserie mit einem hervorragenden Doppelsieg fort. Bei der 82. Auflage des weltweit bedeutendsten Langstreckenrennens setzten sich die zwei

Audi R18 e-tron quattro in einem harten und lange Zeit völlig offenen Rennen gegen die starke Konkurrenz durch. In Summe ist dies für die Marke Audi der 13. Rennsieg bei insgesamt 16 Einsätzen in Le Mans.

## MITARBEITER

Im Rahmen der Wachstumsstrategie ist die Belegschaft des Audi Konzerns bis Ende Juni 2014 auf durchschnittlich 75.592 (70.413) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestiegen. Allein in Deutschland wollen wir im Gesamtjahr 2014 rund 3.000 Neueinstellungen bei der AUDI AG vornehmen. Zudem werden an den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm rund 750 junge Menschen eine Berufsausbildung beginnen.

Unser strategisches Ziel, ein „weltweit attraktiver Arbeitgeber“ zu sein, verfolgen wir konsequent und nachhaltig. Schon heute belegen mehrere unabhängige Studien im In- und Ausland die hohe Arbeitgeberattraktivität unseres Unternehmens.

So konnte sich Audi in Deutschland bei einer Umfrage des Nachrichtenmagazins FOCUS in Kooperation mit dem Karrierenetzwerk XING als „Bester Arbeitgeber 2014“ positionieren. Befragt wurden dabei rund 19.000 Arbeitnehmer. Bei der Auswertung fiel insbesondere die Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Mitarbeiter entscheidend ins Gewicht (Sonderheft FOCUS-SPEZIAL Arbeitgeber, 2/2014, 28.1.2014).

Darüber hinaus erreichten wir dieses Jahr zum wiederholten Mal Spitzenplatzierungen bei den renommierten Arbeitgeberankings der Beratungsinstitute trendence und Universum. Audi bleibt somit Wunscharbeitgeber für angehende Ingenieure. Hier erzielten wir erneut einen Doppelsieg bei trendence und Universum. Auch für angehende Wirtschaftswissenschaftler ist eine

Karriere bei Audi hoch attraktiv. 12,3 Prozent der Befragten der trendence Studie geben Audi als Top-Arbeitgeber an, bei Universum gelingt zum fünften Mal in Folge der erste Platz (manager magazin, Ausgabe 5/2014, S. 112; WirtschaftsWoche, Ausgabe 18/2014, S. 70-76).

Auch in diesem Jahr ist die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr, zum attraktivsten Arbeitgeber Ungarns gewählt worden. Das Unternehmen überzeugte so zum sechsten Mal in Folge. Durchgeführt wurde die Reputationsanalyse von der internationalen Studentenorganisation AIESEC in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Aon Hewitt, die rund 7.700 Teilnehmer aus insgesamt 13 Branchen und mehr als 240 ungarische Unternehmen befragten ([www.budapester.hu/2014/03/17/fuer-deutsche-firmen-zu-arbeiten-ist-in/](http://www.budapester.hu/2014/03/17/fuer-deutsche-firmen-zu-arbeiten-ist-in/)).

In Italien ist die Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese, in der renommierten Studie „Employer of Choice“ der Stiftung Fondazione Emblema erstmalig zum beliebtesten Arbeitgeber gewählt worden. Der Hersteller von Luxus sportwagen ist somit die erste Wahl für italienische Nachwuchsakademiker ([http://article.wn.com/view/2014/05/05/Audi\\_subsidary\\_Lamborghini\\_is\\_the\\_Employer\\_of\\_Choice\\_Volksw/](http://article.wn.com/view/2014/05/05/Audi_subsidary_Lamborghini_is_the_Employer_of_Choice_Volksw/)). Vom Top Employers Institute wurde das Unternehmen zusätzlich als „Top Employer Italia 2014“ ausgezeichnet ([www.conceptcarz.com/a6125/AUTOMOBILI-LAMBORGHINI-EARNS-TOP-EMPLOYER-ITALIA-2014-CERTIFICATION.aspx](http://www.conceptcarz.com/a6125/AUTOMOBILI-LAMBORGHINI-EARNS-TOP-EMPLOYER-ITALIA-2014-CERTIFICATION.aspx)).

**/ BELEGSCHAFT**

<i>im Durchschnitt</i>	1-6/2014	1-6/2013
<b>Inländische Gesellschaften</b>	<b>52.917</b>	<b>50.358</b>
<i>davon AUDI AG</i>	<i>51.210</i>	<i>48.721</i>
<i>Werk Ingolstadt</i>	<i>36.479</i>	<i>34.726</i>
<i>Werk Neckarsulm</i>	<i>14.731</i>	<i>13.995</i>
<b>Ausländische Gesellschaften</b>	<b>20.121</b>	<b>17.568</b>
<i>davon AUDI BRUSSELS S.A./N.V.</i>	<i>2.530</i>	<i>2.540</i>
<i>davon AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.</i>	<i>10.697</i>	<i>9.200</i>
<i>davon Automobili Lamborghini S.p.A.</i>	<i>1.039</i>	<i>945</i>
<i>davon VOLKSWAGEN GROUP ITALIA S.P.A.</i>	<i>846</i>	<i>891</i>
<i>davon Ducati Motor Holding S.p.A.</i>	<i>1.136</i>	<i>1.074</i>
<b>Beschäftigte Arbeitnehmer</b>	<b>73.038</b>	<b>67.926</b>
Auszubildende	2.201	2.149
<b>Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften</b>	<b>75.239</b>	<b>70.075</b>
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	353	338
<b>Belegschaft Audi Konzern</b>	<b>75.592</b>	<b>70.413</b>

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Nach insgesamt sieben Jahren an der Spitze der Audi Produktion ist Dr.-Ing. Frank Dreves mit Ablauf des 31. März 2014 in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolge hat Dr.-Ing. Hubert Walzl

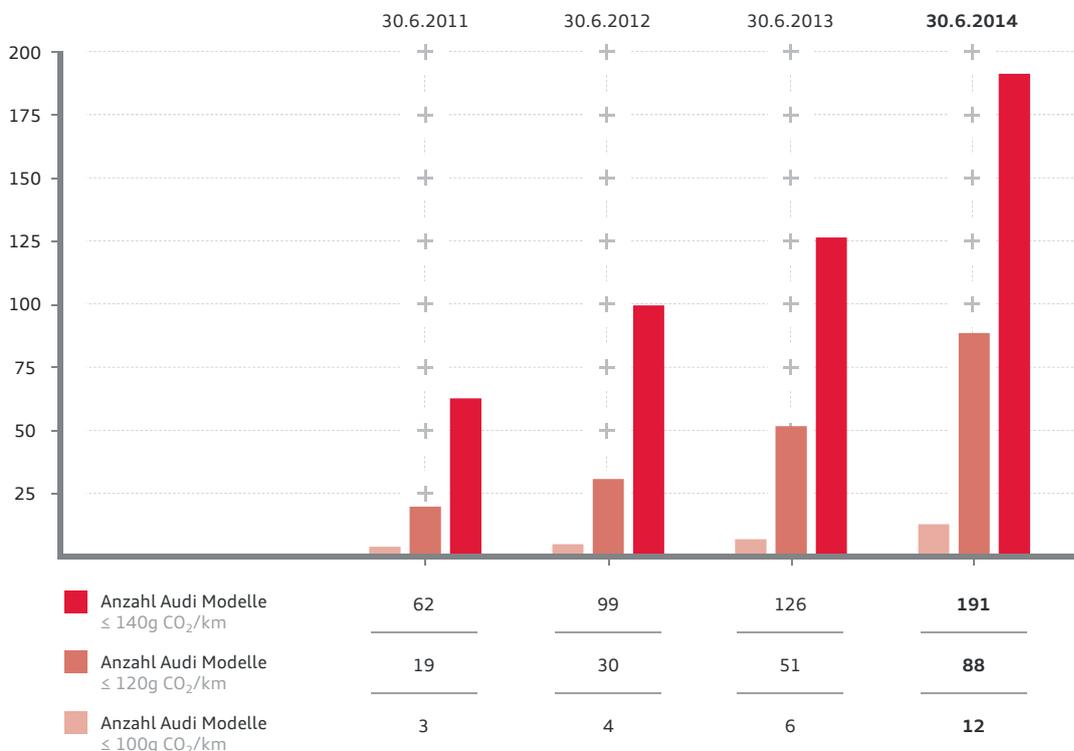
übernommen, der seit Oktober 2009 für das Vorstandsressort Produktion und Logistik der Marke Volkswagen Pkw verantwortlich war.

## UMWELTASPEKTE

Im Rahmen unseres unternehmerischen Handelns haben wir den Anspruch unsere Produkte und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachhaltig zu gestalten. Neben der Entwicklung von hochwertigen und leistungsstarken Fahrzeugen, ist es uns besonders wichtig, die CO<sub>2</sub>-Emissionen während des kompletten Produktlebenszyklus kontinuierlich zu reduzieren sowie mit endlichen Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. Mit unseren innovativen Motorenkonzepten FSI, TFSI und TDI sowie dem Audi Leichtbau beeinflusst die Marke mit den Vier Ringen schon seit vielen Jahren die Effizienzstandards

im Automobilbau. So waren zum Ende des ersten Halbjahres 2014 bereits 191 Modelle mit CO<sub>2</sub>-Emissionen von durchschnittlich bis zu 140 g/km verfügbar. Davon erreichten 88 Antriebsvarianten einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von durchschnittlich bis zu 120 g/km und 12 Audi Modelle sogar Spitzenwerte von bis zu 100 g CO<sub>2</sub>/km im Durchschnitt. Neben den alternativen Antriebskonzepten wie dem A3 Sportback e-tron und A3 Sportback g-tron trägt insbesondere die sukzessive Einführung besonders effizienter ultra-Modelle dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Produktportfolios weiter zu reduzieren.

**Audi Modelle mit CO<sub>2</sub>-Emissionen von durchschnittlich bis zu 140 g/km, 120 g/km und 100 g/km**



Unsere innovativen und effizienzsteigernden Technologien bündeln wir bei Audi im Modularen Effizienzbakasten. Sie unterstützen dabei, den Kraftstoffverbrauch sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen stetig weiter zu reduzieren.

Elektrifizierte Antriebskonzepte bilden einen Schwerpunkt in unserer Technologiematrix. Dabei setzen wir insbesondere auf die Plug-in-Hybridtechnologie als Übergang zum rein elektrischen Fahren. Ein Beispiel hierfür ist der Audi A3 Sportback e-tron, der ab der zweiten Jahreshälfte 2014 in Deutschland und Mitteleuropa erhältlich sein wird, später unter anderem auch in den USA. Er verfügt über ein als Parallelhybrid konzipiertes, hocheffizientes Motorenkonzept, das das Beste aus den beiden Antriebswelten Verbrennungsmotor und Elektroantrieb miteinander vereint. Der modifizierte 1.4 TFSI-Motor mit

110 kW (150 PS) Leistung und der Elektromotor mit 75 kW Leistung entwickeln eine kombinierte Systemleistung von 150 kW (204 PS). Der Audi A3 Sportback e-tron erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 222 km/h. Rein elektrisch liegt die maximale Geschwindigkeit des Premiumkompaktwagens bei 130 km/h, seine elektrische Reichweite beträgt bis zu 50 Kilometer. Das Zusammenspiel von Elektromaschine und Verbrennungsmotor ermöglicht eine Gesamtreichweite von bis zu 940 Kilometern. Durchschnittlich verbraucht der A3 Sportback e-tron gemäß europäischem Normzyklus lediglich 1,5 Liter Superkraftstoff pro 100 Kilometer bei einem durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 35 g/km. Zukünftig wollen wir unser Angebot an e-tron Modellen sukzessive erweitern und jedes Jahr ein neues Modell auf den Markt bringen.



Audi A6 2.0 TDI ultra, Audi A5 Coupé 2.0 TDI ultra, Audi A3 1.6 TDI ultra, Audi A4 2.0 TDI ultra

Begleitend zur Markteinführung des A3 Sportback e-tron bietet Audi zusammen mit einem renommierten Kooperationspartner seinen Kunden in Deutschland auch Ökostrom an – die Audi Energie. Damit ist der A3 Sportback e-tron im elektrischen Fahrbetrieb komplett emissionsfrei unterwegs. Der Strom stammt dabei vollständig aus erneuerbaren Energien und wird ausschließlich in Wasserkraftwerken in Deutschland, Österreich und in der Schweiz erzeugt. Die Herkunft und die Qualität des grünen Stroms sind vom TÜV Nord zertifiziert. Das „ok power“-Gütesiegel bestätigt darüber hinaus, dass der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen gefördert wird.

Umweltschutz und Ressourcenschonung haben bei Audi einen hohen Stellenwert. So hat Audi als erster Automobilhersteller seinen Corporate Carbon Footprint ermitteln und nach der weltweit gültigen Norm ISO 14064 zertifizieren lassen. Dafür wurden CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Lebenszyklen eines Automobils detailliert ausgewertet. Die zugrunde gelegten Datenquellen und Berechnungen wurden von den Gutachtern der DEKRA überprüft und zertifiziert. Damit schaffen wir eine unternehmensweite Transparenz der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, um diese künftig noch gezielter analysieren und reduzieren zu können.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### / ERTRAGSLAGE

Von Januar bis Juni dieses Jahres steigerte der Audi Konzern seine Umsatzerlöse trotz belastender Währungseffekte um 5,8 Prozent auf 26.690 (25.234) Mio. EUR. Die Umsatzerlöse des Segments Automobile konnten dabei auf 26.321 (24.858) Mio. EUR erhöht werden, während im Segment Motorräder 370 (378) Mio. EUR erzielt wurden.

Die Herstellungskosten des Audi Konzerns erhöhten sich in den ersten sechs Monaten wachstumsbedingt sowie infolge höherer Forschungs- und Entwicklungsleistungen für zukunftsweisende Technologien und neue Produkte auf 21.870 (20.190) Mio. EUR. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erreichte damit 4.820 (5.044) Mio. EUR.

In den ersten sechs Monaten 2014 erhöhten sich die Vertriebskosten des Audi Konzerns infolge unseres weltweiten Volumenwachstums auf 2.419 (2.284) Mio. EUR. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen auf 300 (251) Mio. EUR. Das sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich vor allem durch ein verbessertes Ergebnis aus abgerechneten Währungsicherungsgeschäften auf 570 (136) Mio. EUR.

Im ersten Halbjahr 2014 konnten wir das Operative Ergebnis des Audi Konzerns auf 2.671 (2.644) Mio. EUR steigern. Davon sind 2.630 (2.587) Mio. EUR dem Segment Automobile zuzuordnen, während das Segment Motorräder 41 (57) Mio. EUR erwirtschaftete.

Die Operative Umsatzrendite lag im Berichtszeitraum bei 10,0 (10,5) Prozent und somit erneut am oberen Ende unseres strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent. Dabei erzielte das Segment Automobile eine Operative Umsatzrendite von 10,0 (10,4) Prozent – das Segment Motorräder 11,1 (15,0) Prozent.

Von Januar bis Juni 2014 verbesserte sich das Finanzergebnis des Audi Konzerns insbesondere infolge positiver Effekte aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten auf 430 (330) Mio. EUR.

Vor Steuern erzielte der Audi Konzern im ersten Halbjahr 2014 ein Ergebnis von 3.102 (2.974) Mio. EUR. Hieraus resultierte eine Umsatzrendite vor Steuern von 11,6 (11,8) Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 2.323 (2.178) Mio. EUR.



Audi R8 LMX

16

### **/ VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme des Audi Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2014 auf 47.812 Mio. EUR gegenüber 45.156 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013.

Mit 20.156 (19.943) Mio. EUR entwickelten sich die langfristigen Vermögenswerte stabil.

Dagegen erhöhten sich im Zuge der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit die kurzfristigen Vermögenswerte des Audi Konzerns zum 30. Juni 2014 auf 27.656 (25.214) Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2014 stieg das Eigenkapital des Audi Konzerns gegenüber dem Jahresende 2013 auf 20.162 (18.565) Mio. EUR

an. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Kapitalzuführung durch die Volkswagen AG, Wolfsburg, in die Kapitalrücklage der AUDI AG in Höhe von 1.591 Mio. EUR zurückzuführen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Eigenkapitalquote des Audi Konzerns auf 42,2 (41,1) Prozent.

Die langfristigen Schulden des Audi Konzerns erhöhten sich wachstumsbedingt auf 10.871 (10.194) Mio. EUR. Mit 16.778 (16.398) Mio. EUR lagen die kurzfristigen Schulden aufgrund geschäftsbedingt höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über dem Jahresendwert 2013.

### **/ FINANZLAGE**

Der Audi Konzern erzielte in der ersten Jahreshälfte 2014 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3.712 (3.236) Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts lag ohne Berücksichtigung von Beteiligungserwerben im ersten Halbjahr 2014 bei 1.453 (1.231) Mio. EUR. Aufgrund von Beteiligungserwerben sind im ersten Halbjahr 99 (9) Mio. EUR abgeflossen.

Der Netto-Cashflow ist damit in der ersten Jahreshälfte 2014 auf 2.160 (1.996) Mio. EUR angestiegen.

Die Netto-Liquidität des Audi Konzerns erhöhte sich mit 15.324 (13.536) Mio. EUR um 13,2 Prozent.

## PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### */ PROGNOSEBERICHT*

Der Audi Konzern geht davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird.

Die Wachstumsimpulse werden dabei voraussichtlich zunehmend auch von den Industrieländern ausgehen, obwohl die wirtschaftliche Entwicklung in diesen Staaten weiterhin durch strukturelle Herausforderungen geprägt sein dürfte. Für die aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens erwarten wir erneut eine hohe Wachstumsdynamik.

Die weltweite Nachfrage nach Automobilen wird unserer Einschätzung nach auch im Gesamtjahr 2014 einen leichten Zuwachs aufweisen. Dabei rechnen wir für die Regionen Westeuropa, Nordamerika und Asien-Pazifik mit steigenden Neuzulassungen, während sich die Pkw-Verkäufe in Zentral- und

Osteuropa sowie in Lateinamerika voraussichtlich rückläufig entwickeln werden.

Im Prognosezeitraum gehen wir in den etablierten Motorradmärkten im Hubraumsegment über 500 ccm von einem leichten Anstieg der Gesamtnachfrage aus.

Der Audi Konzern sieht sich insgesamt gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern und den qualitativen Wachstumskurs im Rahmen der strategischen Zielsetzungen, die im Geschäftsbericht 2013 ausführlich erläutert sind und weiterhin Gültigkeit haben, fortzuführen. Die Prognose unserer Spitzenkennzahlen für das Jahr 2014, die im Konzernlagebericht 2013 auf den Seiten 194 und 195 dargestellt ist, hat weiterhin Bestand.

### */ RISIKO- UND CHANCENBERICHT*

Bei der Steuerung des Audi Konzerns verfolgen wir konsequent die Wertsteigerung unseres Unternehmens. Für die frühzeitige Identifikation von potenziellen Risiken und Chancen ist das konzernweite Risikomanagementsystem zur Schaffung von Transparenz und vorausschauenden Lösungen von wesentlicher Bedeutung. Der Audi Konzern kann sich damit auf verändernde Rahmenbedingungen frühzeitig und umfassend einstellen und wirksame Steuerungsmaßnahmen ergreifen.

Insgesamt unterliegt die Entwicklung des Audi Konzerns den branchenüblichen Risiken und Chancen, die im Konzernlagebericht 2013 eingehend erläutert wurden und weiterhin Bestand haben. Außerdem sieht sich das Unternehmen mit branchen-

typischen Währungsrisiken konfrontiert, die insbesondere mit den Volatilitäten an den Devisenmärkten einhergehen. Diese Einflussfaktoren werden durch eine strategische Währungsabsicherung deutlich reduziert. In bestimmten Fällen ist der Audi Konzern auch bestrebt in liquiden Währungen, zum Beispiel in US-Dollar, zu fakturieren. Dennoch kann sich das Unternehmen den Währungsrisiken in einzelnen Schwellenländern nicht vollständig entziehen. Aktuelle geopolitische Risiken – etwa in der Ukraine, Russland und dem Nahen Osten – dürften dank unserer ausgeprägten Marktdiversifizierung jedoch keinen bedeutenden Einfluss auf die zukünftige Geschäftsentwicklung des Audi Konzerns haben.



## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2014 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

## DISCLAIMER

Der Zwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

## AUDI KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2014

# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	Anhang	1-6/2014	1-6/2013
Umsatzerlöse	1	26.690	25.234
Herstellungskosten	2	-21.870	-20.190
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>4.820</b>	<b>5.044</b>
Vertriebskosten		-2.419	-2.284
Allgemeine Verwaltungskosten		-300	-251
Sonstige betriebliche Erträge	4	995	771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-425	-635
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>2.671</b>	<b>2.644</b>
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		265	244
Finanzierungsaufwendungen		-139	-73
Übriges Finanzergebnis		304	159
<b>Finanzergebnis</b>		<b>430</b>	<b>330</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>3.102</b>	<b>2.974</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-779	-796
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.323</b>	<b>2.178</b>
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>		<i>2.246</i>	<i>2.083</i>
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>		<i>76</i>	<i>94</i>
Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		1.733	1.914
<i>in EUR</i>	Anhang	1-6/2014	1-6/2013
Ergebnis je Aktie	5	52,23	48,45
Verwässertes Ergebnis je Aktie	5	52,23	48,45

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2014	1-6/2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.323</b>	<b>2.178</b>
<b>Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen</b>		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	- 435	296
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	130	- 87
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	- 305	209
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern</b>	<b>- 305</b>	<b>209</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	18	- 21
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	18	- 21
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	18	- 21
<b>Cashflow-Hedges</b>		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	- 271	349
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	- 164	- 14
Cashflow-Hedges vor Steuern	- 435	335
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	131	- 99
Cashflow-Hedges nach Steuern	- 304	236
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	49	1
In die Gewinn-und-Verlustrechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	- 11	- 18
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	39	- 17
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 11	5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	27	- 12
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	- 20	- 0
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern</b>	<b>- 278</b>	<b>202</b>
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 833	592
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	249	- 181
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern <sup>1)</sup></b>	<b>- 583</b>	<b>411</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.739</b>	<b>2.589</b>
<i>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG</i>	<i>1.660</i>	<i>2.494</i>
<i>davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter</i>	<i>80</i>	<i>95</i>

1) Vom Sonstigen Ergebnis nach Steuern entfällt auf die anderen Gesellschafter aus den erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern ein Anteil von 3 (0) Mio. EUR.

# BILANZ DES AUDI KONZERNS

AKTIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte		5.064	4.689
Sachanlagen		8.351	8.413
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		290	171
At-Equity-bewertete Anteile		3.645	3.678
Übrige Finanzanlagen		248	290
Aktive latente Steuern		1.736	1.720
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		805	969
Sonstige Forderungen		17	12
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6</b>	<b>20.156</b>	<b>19.943</b>
Vorräte	7	5.031	4.495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.244	3.176
Effektive Ertragsteueransprüche		39	35
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.378	1.296
Sonstige Forderungen		746	479
Wertpapiere		2.479	2.400
Zahlungsmittel		7.738	13.332
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>27.656</b>	<b>25.214</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>47.812</b>	<b>45.156</b>
PASSIVA in Mio. EUR	Anhang	30.6.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital		110	110
Kapitalrücklage		8.570	6.979
Gewinnrücklagen		10.678	10.470
Übrige Rücklagen		431	712
Anteile der Aktionäre der AUDI AG		19.789	18.271
Anteile anderer Gesellschafter		373	294
<b>Eigenkapital</b>		<b>20.162</b>	<b>18.565</b>
Finanzschulden		206	186
Passive latente Steuern		334	517
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		255	196
Sonstige Verbindlichkeiten		926	843
Rückstellungen für Pensionen		3.658	3.209
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		1.009	979
Sonstige Rückstellungen		4.483	4.265
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>10.871</b>	<b>10.194</b>
Finanzschulden		1.235	1.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.426	5.163
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen		358	225
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.341	3.759
Sonstige Verbindlichkeiten		3.759	2.664
Sonstige Rückstellungen		3.659	3.360
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>16.778</b>	<b>16.398</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>27.649</b>	<b>26.592</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>47.812</b>	<b>45.156</b>

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigenkapital		
				Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	At-Equity-bewertete Anteile	Anteil der Aktionäre der AUDI AG	Anteil anderer Gesellschafter
Stand 1.1.2013	110	5.084	9.477	32	76	19	33	14.830	261	15.092
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.083	-	-	-	-	2.083	94	2.178
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	209	-22	236	-12	0	411	0	411
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	<b>2.292</b>	<b>-22</b>	<b>236</b>	<b>-12</b>	<b>0</b>	<b>2.494</b>	<b>95</b>	<b>2.589</b>
Kapitalerhöhung	-	1.895	-	-	-	-	-	1.895	-	1.895
Übrige Veränderungen <sup>1)</sup>	-	-	-1.914	-	-	-	-	-1.914	-	-1.914
<b>Stand 30.6.2013</b>	<b>110</b>	<b>6.979</b>	<b>9.855</b>	<b>10</b>	<b>311</b>	<b>7</b>	<b>33</b>	<b>17.305</b>	<b>356</b>	<b>17.661</b>
Stand 1.1.2014	110	6.979	10.470	-17	717	12	0	18.271	294	18.565
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.246	-	-	-	-	2.246	76	2.323
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-305	15	-304	27	-20	-587	3	-583
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	<b>1.941</b>	<b>15</b>	<b>-304</b>	<b>27</b>	<b>-20</b>	<b>1.660</b>	<b>80</b>	<b>1.739</b>
Kapitalerhöhung	-	1.591	-	-	-	-	-	1.591	-	1.591
Übrige Veränderungen <sup>1)</sup>	-	-	-1.733	-	-	-	-	-1.733	-	-1.733
<b>Stand 30.6.2014</b>	<b>110</b>	<b>8.570</b>	<b>10.678</b>	<b>-2</b>	<b>414</b>	<b>39</b>	<b>-20</b>	<b>19.789</b>	<b>373</b>	<b>20.162</b>

1) Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil.

# KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2014	1-6/2013
Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern	3.102	2.974
Ertragsteuerzahlungen	- 562	- 737
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	310	245
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, sonstige immaterielle Vermögenswerte und auf vermietete Vermögenswerte	814	724
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4	-
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	- 1	2
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	85	138
Veränderung der Vorräte	- 482	- 482
Veränderung der Forderungen	- 1.292	- 1.713
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.363	1.568
Veränderung der Rückstellungen	510	189
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 140	329
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.712</b>	<b>3.236</b>
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	- 743	- 585
Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 720	- 654
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Beteiligungen	- 99	- 9
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	10	8
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren, der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	- 3.605	207
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.157</b>	<b>- 1.033</b>
Kapitaleinzahlungen	1.591	1.895
Gewinnabführung	- 3.182	- 3.790
Veränderung der Finanzschulden	- 18	160
Leasingzahlungen	- 4	- 3
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.613</b>	<b>- 1.738</b>
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	33	- 16
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>- 3.025</b>	<b>450</b>
Zahlungsmittel Anfangsbestand	6.540	4.281
<b>Zahlungsmittel Endbestand</b>	<b>3.515</b>	<b>4.731</b>
<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2014	30.6.2013
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung (Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens 3 Monaten)	3.515	4.731
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von < 3 Monaten	4.223	5.233
<b>Zahlungsmittel laut Bilanz</b>	<b>7.738</b>	<b>9.963</b>
Wertpapiere und kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Anlagedauer > 3 Monaten	9.027	4.997
<b>Brutto-Liquidität</b>	<b>16.765</b>	<b>14.960</b>
Kreditstand	- 1.441	- 1.424
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>15.324</b>	<b>13.536</b>

# ANHANG

## ALLGEMEINE ANGABEN

### **/ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG**

Die AUDI AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden beachtet. Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014 wurde nach den Maßgaben des IAS 34 erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

### **/ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Im ersten Halbjahr 2014 wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Standards beachtet. Für 2014 sind die folgenden neuen Standards zu berücksichtigen:

IFRS 10 (Consolidated Financial Statements) regelt die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die Art der Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Mit IFRS 10 wurde ein einheitliches Beherrschungskonzept geschaffen. Beherrschung liegt demnach vor, wenn eine Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten besteht und diese dazu genutzt werden kann, um die variablen Rückflüsse zu steuern. Aus dem überarbeiteten Beherrschungskonzept ergaben sich für den Audi Konzern keine Änderungen.

IFRS 11 (Joint Arrangements) regelt die Definition und Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen. Der Standard unterscheidet zwischen gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) besteht, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Unternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Schulden der gemeinsamen Aktivität haben. Bei Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) besteht demgegenüber nur ein Anspruch auf das Nettovermögen. Aus der Anwendung des IFRS 11 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Audi Konzern.

IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) behandelt die Angabepflichten zu Tochterunternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen sowie zu strukturierten Einheiten. Für die Zwischenberichterstattung resultieren

aus IFRS 12 keine zusätzlichen Angabepflichten für den Audi Konzern.

Aus den sonstigen im aktuellen Geschäftsjahr erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen ergeben sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen.

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 3,1 (31. Dezember 2013: 3,7) Prozent verwendet. Die Verringerung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 auf Basis des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden in der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2014 grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Geschäftsbericht 2013 entnommen werden. Dieser ist im Internet abrufbar unter [www.audi.de/geschaeftsbericht](http://www.audi.de/geschaeftsbericht).

### **/ KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernabschluss werden neben der AUDI AG alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die AUDI AG die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten hat, um die variablen Rückflüsse zu steuern.

Der Konsolidierungskreis erweiterte sich seit dem 31. Dezember 2013 um die Audi Electronics Venture GmbH, Gaimersheim, die AUDI Immobilien GmbH & Co. KG, Ingolstadt, und die DUCATI DO BRASIL INDÚSTRIA E COMÉRCIO DE MOTOCICLETAS LTDA., São Paulo (Brasilien).

Die erstmalige Einbeziehung dieser Tochterunternehmen hat auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keinen wesentlichen Einfluss.

Im Mai 2014 hat die AUDI AG 26 Prozent der Anteile an der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, Tianjin (China), für 72 Mio. EUR erworben, die im Audi Konzern At-Equity bewertet werden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### 1 / UMSATZERLÖSE

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2014	1-6/2013
Marke Audi	19.384	18.450
Marke Lamborghini	198	233
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	1.495	1.380
Sonstiges Automobilgeschäft	5.244	4.793
<b>Automobile</b>	<b>26.321</b>	<b>24.856</b>
Marke Ducati	308	315
Sonstiges Motorradgeschäft	62	63
<b>Motorräder</b>	<b>370</b>	<b>378</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>26.690</b>	<b>25.234</b>

Die Umsätze aus dem sonstigen Automobilgeschäft umfassen im Wesentlichen die Lieferungen von Teilen und Komponenten nach China sowie die Erlöse aus Motoren- und Originalteilverkäufen.

### 2 / HERSTELLUNGSKOSTEN

In den Herstellungskosten von 21.870 (20.190) Mio. EUR sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten und die Einstandskosten des Handelsgeschäfts ausgewiesen.

### 3 / FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

<i>in Mio. EUR</i>	1-6/2014	1-6/2013
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.236	1.995
<i>davon aktivierte Entwicklungskosten</i>	<i>743</i>	<i>585</i>
Aktivierungsquote	33,2 %	29,3 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	331	245
Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	20	-
Ergebniswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten	1.803	1.655

### 4 / SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Das Sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 570 (136) Mio. EUR enthält unter anderem Erträge und Aufwendungen

aus abgerechneten Devisen- und Rohstoffsicherungsgeschäften, aus Weiterberechnungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 5 / ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der AUDI AG durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien.

Bei der AUDI AG entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da weder zum 30. Juni 2014 noch zum 30. Juni 2013 potenzielle Aktien ausstünden.

	1-6/2014	1-6/2013
Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG in Mio. EUR	2.246	2.083
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	43.000.000	43.000.000
Ergebnis je Aktie in EUR	52,23	48,45

## 6 / LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

<i>in Mio. EUR</i>	Nettobuchwert 1.1.2014	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.6.2014
Immaterielle Vermögenswerte	4.689	751	22	- 398	5.064
Sachanlagen	8.413	718	- 37	- 742	8.351

Die oben stehende Tabelle zeigt die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014.

## 7 / VORRÄTE

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	483	490
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	582	579
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.045	2.757
Kurzfristiges Vermietvermögen	921	670
<b>Vorräte</b>	<b>5.031</b>	<b>4.495</b>

**8 / ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN****// ANGABEN ZUM FAIR VALUE**

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 30.6.2014
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Übrige Finanzanlagen	-	248	248	248
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	542	263	263	805
<i>davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	542	-	-	542
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	248	248	248
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	15	15	15
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>542</b>	<b>511</b>	<b>511</b>	<b>1.053</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	4.244	4.244	4.244
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	379	7.000	7.000	7.378
<i>davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	379	-	-	379
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	6.300	6.300	6.300
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	700	700	700
Wertpapiere	2.479	-	-	2.479
Zahlungsmittel	-	7.738	7.738	7.738
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.858</b>	<b>18.982</b>	<b>18.982</b>	<b>21.840</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.400</b>	<b>19.493</b>	<b>19.493</b>	<b>22.892</b>
Finanzschulden	-	206	206	206
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	253	2	2	255
<i>davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	253	-	-	253
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	2	2	2
<b>Langfristige finanzielle Schulden</b>	<b>253</b>	<b>208</b>	<b>208</b>	<b>461</b>
Finanzschulden	-	1.235	1.235	1.235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	5.426	5.426	5.426
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	294	2.047	2.047	2.341
<i>davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	273	-	-	273
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	21	2.047	2.047	2.068
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden</b>	<b>294</b>	<b>8.707</b>	<b>8.707</b>	<b>9.001</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>547</b>	<b>8.916</b>	<b>8.916</b>	<b>9.462</b>

in Mio. EUR	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2013
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	
Übrige Finanzanlagen	-	290	290	290
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	700	269	269	969
<i>davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	700	-	-	700
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	243	243	243
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	26	26	26
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>700</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>1.259</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	3.176	3.176	3.176
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	405	891	891	1.296
<i>davon aus positiven Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	405	-	-	405
<i>davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen</i>	-	153	153	153
<i>davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>	-	737	737	737
Wertpapiere	2.400	-	-	2.400
Zahlungsmittel	-	13.332	13.332	13.332
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.805</b>	<b>17.399</b>	<b>17.399</b>	<b>20.204</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.505</b>	<b>17.958</b>	<b>17.958</b>	<b>21.463</b>
Finanzschulden	-	186	186	186
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	194	2	2	196
<i>davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	194	-	-	194
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	2	2	2
<b>Langfristige finanzielle Schulden</b>	<b>194</b>	<b>188</b>	<b>188</b>	<b>381</b>
Finanzschulden	-	1.228	1.228	1.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	5.163	5.163	5.163
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	220	3.538	3.538	3.759
<i>davon aus negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente</i>	199	-	-	199
<i>davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	21	3.538	3.538	3.560
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden</b>	<b>220</b>	<b>9.929</b>	<b>9.929</b>	<b>10.149</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>414</b>	<b>10.116</b>	<b>10.116</b>	<b>10.530</b>

Die Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2013 entnommen werden.

Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen.

**// ZUORDNUNG DER FAIR VALUES ZU DEN STUFEN DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE**

<i>in Mio. EUR</i>	30.6.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	542	-	531	11
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>542</b>	<b>-</b>	<b>531</b>	<b>11</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	379	-	363	16
Wertpapiere	2.479	2.479	-	-
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.858</b>	<b>2.479</b>	<b>363</b>	<b>16</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.400</b>	<b>2.479</b>	<b>894</b>	<b>27</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	253	-	112	141
<b>Langfristige finanzielle Schulden</b>	<b>253</b>	<b>-</b>	<b>112</b>	<b>141</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	294	-	234	60
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden</b>	<b>294</b>	<b>-</b>	<b>234</b>	<b>60</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>547</b>	<b>-</b>	<b>346</b>	<b>201</b>

<i>in Mio. EUR</i>	31.12.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	700	-	688	12
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>700</b>	<b>-</b>	<b>688</b>	<b>12</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	405	-	387	18
Wertpapiere	2.400	2.400	-	-
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.805</b>	<b>2.400</b>	<b>387</b>	<b>18</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.505</b>	<b>2.400</b>	<b>1.075</b>	<b>30</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	194	-	60	133
<b>Langfristige finanzielle Schulden</b>	<b>194</b>	<b>-</b>	<b>60</b>	<b>133</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	220	-	177	43
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden</b>	<b>220</b>	<b>-</b>	<b>177</b>	<b>43</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>414</b>	<b>-</b>	<b>237</b>	<b>176</b>

Die Zuordnung der Fair Values zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen

Bewertungsverfahren ermittelt. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungungsverfahren, bei denen nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Audi Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Des Weiteren wird in Stufe 3 das Restwertsicherungsmodell gezeigt.

**// ÜBERLEITUNG DER NACH STUFE 3 BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE**

<i>in Mio. EUR</i>	2014	2013
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. 1.	30	103
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	- 58
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	+ 1	- 1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	+ 3	- 1
Realisierungen	- 5	- 3
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	- 2	- 1
<b>Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.</b>	<b>27</b>	<b>38</b>
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	-	- 58
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+ 1	-

<i>in Mio. EUR</i>	2014	2013
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. 1.	176	20
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	-	+ 131
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	+ 45	+ 2
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (-)/Verluste (+)	+ 2	+ 6
Realisierungen	- 19	- 18
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	- 3	- 8
<b>Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30.6.</b>	<b>201</b>	<b>134</b>
Im Operativen Ergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	-	+ 131
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (-)/Verluste (+) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30.6. noch im Bestand sind	+ 45	0

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten die Waretermingeschäfte, für deren Bewertung eine Extrapolation der Kurse nicht mehr notwendig ist, da nun beobachtbare Kurse zur Verfügung stehen. Zwischen den anderen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gab es keine Verschiebungen.

Für den Fair Value der Waretermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt.

Wenn die Rohstoffpreise der Waretermingeschäfte, die der Stufe 3 zugeordnet sind, zum 30. Juni 2014 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 6 Mio. EUR höher (niedriger) und das Eigenkapital um 7 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende

Ergebniswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Audi Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwertrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2014 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 183 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzins ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Fair Value. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

## 9 / HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es liegen gegenüber dem 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Veränderungen der Eventualschulden vor.

## 10 / BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1-6/2014	1-6/2013	1-6/2014	1-6/2013
Volkswagen AG	3.080	2.606	3.078	2.716
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	6.886	6.210	2.832	2.770
Assoziierte Unternehmen	5.074	4.800	106	74
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	11	21	46	45

An das Land Niedersachsen und Unternehmen, an denen das Land Niedersachsen mehrheitlich beteiligt ist, wurden im ersten Halbjahr 2014 Lieferungen und Leistungen in einem Gesamtwert von 161 (99) Tsd. EUR erbracht.

Die an die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der AUDI AG bzw. der Volkswagen AG, Wolfsburg, im ersten Halbjahr 2014 erbrachten Lieferungen und Leistungen lagen bei 61 (58) Tsd. EUR.

in Mio. EUR	Forderungen		Verpflichtungen	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Volkswagen AG	7.717	5.192	4.732	5.720
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	1.892	2.786	3.547	3.071
Assoziierte Unternehmen	1.443	1.490	1.527	1.498
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der AUDI AG	76	82	6	26

## 11 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die geschäftliche Segmentierung von unternehmerischen Aktivitäten orientiert sich gemäß IFRS 8 an der internen Unternehmenssteuerung. Entscheidungsträger beider Segmente im Hinblick auf die Verteilung der Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft ist der Gesamtvorstand.

Der Audi Konzern konzentriert seine wirtschaftlichen Aktivitäten auf die Segmente Automobile und Motorräder. Das Segment Motorräder ist zwar im Sinne des IFRS 8 als unwesentlich zu erachten, wird hier jedoch zu Informationszwecken als gesondertes Segment angegeben.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Fahrzeugen der Marken Audi und Lamborghini sowie den Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns.

Die Aktivitäten des Segments Motorräder umfassen die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati einschließlich des Zubehör- und Ersatzteilgeschäfts.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Geschäftsbeziehungen zwischen

den Gesellschaften der Segmente des Audi Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt in der Spalte Überleitung.

Die Definition und Zusammensetzung des Operativen Ergebnisses sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Audi Konzerns auf Seite 19 des Halbjahresfinanzberichts dargestellt. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse kann der korrespondierenden Anhangangabe auf Seite 25 entnommen werden.

Die zentralen Performance- und Steuerungskenngrößen für die beiden Segmente sind das Operative Ergebnis und die Operative Umsatzrendite.

Das Segment Automobile erzielte eine Operative Umsatzrendite von 10,0 (10,4) Prozent. Das Segment Motorräder verzeichnete unter Berücksichtigung zusätzlicher planmäßiger Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation eine Operative Umsatzrendite von 11,1 (15,0) Prozent. Bereinigt um diese Sondereffekte beträgt das Operative Ergebnis 54 (70) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite 14,5 (18,5) Prozent.

Die Operative Umsatzrendite des Audi Konzerns beträgt 10,0 (10,5) Prozent.

## // ÜBERLEITUNG DER SEGMENTE

in Mio. EUR	1-6/2014			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	26.321	369	-	26.690
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	0	0	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>26.321</b>	<b>370</b>	<b>0</b>	<b>26.690</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>2.630</b>	<b>41</b>	<b>-</b>	<b>2.671</b>

in Mio. EUR	1-6/2013			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	24.858	375	-	25.234
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	3	-3	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>24.858</b>	<b>378</b>	<b>-3</b>	<b>25.234</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>2.587</b>	<b>57</b>	<b>-</b>	<b>2.644</b>

## // ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS

in Mio. EUR	1-6/2014	1-6/2013
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.671	2.644
Konsolidierung	-	-
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.671</b>	<b>2.644</b>
Finanzergebnis	430	330
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>3.102</b>	<b>2.974</b>

## // UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	1-6/2014		1-6/2013	
	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>	<i>in Mio. EUR</i>	<i>in %</i>
Deutschland	5.583	20,9	5.274	20,9
Übriges Europa	8.842	33,1	8.279	32,8
Asien-Pazifik	8.036	30,1	7.629	30,2
Nordamerika	3.708	13,9	3.503	13,9
Südamerika	310	1,2	286	1,1
Afrika	211	0,8	262	1,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>26.690</b>	<b>100,0</b>	<b>25.234</b>	<b>100,0</b>

Die Umsatzerlöse nach Regionen gemäß IFRS 8.33 wurden nach Sitz der externen Kunden ermittelt.

## DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf der Internetseite [www.audi.de/cgk-erklaerung](http://www.audi.de/cgk-erklaerung) dauerhaft zugänglich.

## EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2014 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

## „VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

34

Ingolstadt, 17. Juli 2014

Der Vorstand



Prof. Rupert Stadler



Luca de Meo



Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg



Dr. Bernd Martens



Prof. h. c. Thomas Sigi



Axel Strotbek



Dr.-Ing. Hubert Walzl

## „BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

### An die AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass

wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.“

München, 17. Juli 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schuster  
Wirtschaftsprüfer

**AUDI AG**

Finanzkommunikation/Finanzanalytik

I/FF-3

85045 Ingolstadt

Deutschland

Telefon +49 841 89-40300

Telefax +49 841 89-30900

E-Mail [ir@audi.de](mailto:ir@audi.de)

[www.audi.de/investor-relations](http://www.audi.de/investor-relations)